

## Das Bieneninstitut Celle informiert (41)

# AFB-Futterkranzproben Empfehlungen zur Sporenmengen-Kategorie „niedrig“

**Dr. Werner von der Ohe, Friedrich-Wilhelm Lienau**

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

**Institut für Bienenkunde Celle**

Herzogin-Eleonore-Allee 5 • 29221 Celle

### Grundsätze:

- während der Tracht soll die Sporenmenge zunächst verdünnt und dann möglichst völlig beseitigt werden – „Umtreiben des Volkes“ siehe unten
- eine Desinfektion der Beuten und Beutenteile ist nicht zwingend notwendig
- allerdings sollte man grundsätzlich regelmäßig Beuten und Rähmchen reinigen (Ätznatron)
- kann keine Tracht genutzt werden, muss ggf. über ein Kunstschwarmverfahren saniert werden, wobei auf die Hungerphase ggf. verzichtet werden kann (Bienen in gereinigte Beuten mit neuem Wabenmaterial fegen, in häufigen Abständen mit kleinen Futtersirup-Portionen füttern)

### Umtreiben während der Tracht:

- bei niedrigem Sporenwert sind die Völker zwar infiziert, im allgemeinen jedoch noch nicht erkrankt; deshalb kann es ausreichen das gesamte belastete Beutenmaterial durch unbelastetes Material zu ersetzen
- Futterwaben bzw. Honigwaben aus den Bruträumen entnehmen
- alte Brutwaben mit eingetragenen Honig (und Sporenresten) entnehmen - Honig schleudern - Waben einschmelzen
- Brutwaben über das Absperrgitter in den Honigraum hängen (Brut auslaufen lassen)
- Brutraumzarge(n) nur mit neuen Mittelwänden und einigen hellen neu ausgebauten und „trockenen“ Waben und der Königin unter das Absperrgitter, möglichst gereinigte Zargen verwenden
- Königin muss nicht gekäfigt werden, ggf. für kurze Zeit in Wabentasche mit ausgebauter Wabe (nur diese Wabe wird in dieser Zeit bestiftet)
- danach legt die Königin auf neuem Bau ein neues Brutnest an, das gesamte belastete „alte“ Beutenmaterial hingegen befindet sich oberhalb des Absperrgitters und **muss!!** unmittelbar nach Schlupf der Brut entnommen werden
- am Ende des Umtreibens: alte Waben mit Sporen sind ausgesondert, Brutraum mit neuem Wabenbau, Neubestückung des Honigraumes mit neuen Waben (Mittelwände)
- **Reinigung von Rähmchen: konsequent mit heißer Ätznatronlauge (nur dadurch Desinfektion)**
- evtl. Selbstkontrolle durch Futterkranzproben
- Methode ist ohne großen Aufwand erfolgreich!

### Umgebungsuntersuchung:

- zusätzlich zu den Sanierungsmaßnahmen in der eigenen Imkerei (s.o.) ist die Aufdeckung der Sporenquelle unerlässlich
- alle umliegenden Bienenstände sind durch Futterkranzproben bzw. Völkerkontrollen zu überprüfen